

# Was schenk ich wem?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-468923>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Zwiegesang

«Komm, lieber Bund, und mache  
Die Bäume wieder grün  
Und lass an deinem Bache  
Uns allen Veilchen blühn!»

«Wir sitzen stark im Kleister,  
Die Krise macht uns weh.  
Geh, öffne uns nur dreister  
Das Bundesportemonnaie!»

«Ich habe selbst nur schwache  
Gelenke», spricht der Bund,  
«Und wenn ich dieses mache,  
Kommt alles auf den Hund.»

Gottfried Stutz

## Unterschied zwischen Göring und den Schweizern

Göring sagt, die Schweizer  
hätten Dreck in der Hirnschale.

Die Schweizer aber haben  
zu viel Anstand, um von Göring das-  
selbe zu behaupten.

Das ist ein sehr wesentlicher Unterschied!  
R. III.

## Geniale Lösung

«Ich hätte eine geniale Idee zur Be-  
kämpfung von der Krise!»

«Und die wäre?»

«Die andere soll die Hälfte!» H. Rex

## Aus einer Grossratsrede

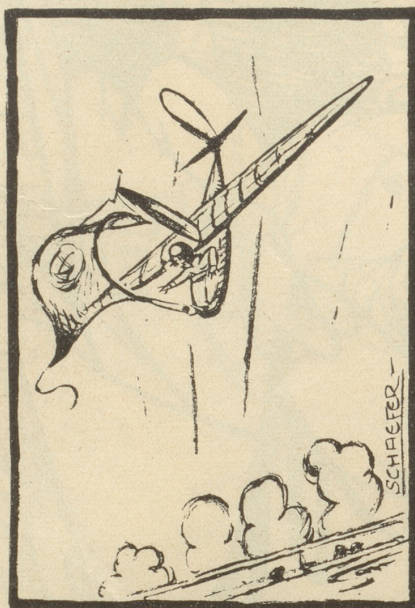
«... und es ist gefährlich, in dem  
Fahrwasser, das wir mit der Milch  
eingeschlagen haben, auch noch mit  
den Kartoffeln weiter zu rudern!»

Eha

## Ist das logisch?

«Komm, Amadeus, lasst uns gehn!  
Du kannst doch diesen Menschen  
nicht für voll nehmen, er ist ja voll!»

Ermü



## Denken Sie nach

Da wir praktische Erfahrung im Segeln haben,  
möchten wir alle Segelflieger dringend er-  
mahnen, bei drohenden Gewitterböen doch  
ja beizeiten die Segel einzureffen!

G. Schaefer.

## Von Haus zu Haus

Unser neuer evang. Pfarrer, werk-  
tags von einem harmlosen Bürger  
nicht zu unterscheiden, macht Fa-  
milienbesuche im Dorf. Dies hat un-  
ser neuer Kantonspolizist mit Argus-  
augen verfolgt, ohne den Pfarrer zu  
erkennen. Er stellt ihn deshalb mit  
den Worten: «Zeiget Sie mir bitte  
Ihres Husier-Patent!» Etwas verblüfft  
sucht sich der Herr Pfarrer zu recht-  
fertigen: «Ich bin doch der neue  
Pfarrer!» «Und ich der neu Polizist!»  
erwidert schlagfertig und selbstbe-  
wusst unser neuer Ordnungshüter.

Garantiert: Bandi

## Was schenk ich wem?

Wir suchen Vorschläge für sinnreiche  
Geschenke. Hier ein, mit der silbernen  
Wilhelm Tell-Medaille ausgezeichneten  
Vorschlag:

Voraussichtliches Geburtstags-Ge-  
schenk des Königs von Abessinien an  
Mussolini — — — — —  
— — Eine Kolonie. Kast

## Anstatt Greuelnachrichten

Göring, im Volksmund auch «der  
Schlichte» genannt, sucht auf  
einer Wiese des Lunaparkes Blüm-  
chen. Kommt der Parkwächter und  
schreit: «Sie Mann, wissen Sie nicht,  
dat et hier vaboten is, Blümchen zu  
pflücken!»

Sagt Göring: «Stören Sie eine fried-  
liche Seele nicht, wenn Sie Ihrem  
unwiderstehlichen Drange nachlebt ...  
oder sind Sie etwa nicht für den  
Frieden?»

Antwortet der Parkwächter: «Nö,  
ick bin für den Jöring!»

Der Leser wird ergebenst gebeten, den  
letzten Satz zu verzeihen. Der Mann hatte  
das Morgenblatt noch nicht gelesen, und  
konnte daher nicht wissen, dass Göring stets  
für den Frieden gewesen war. Null-null.

## Splitterchen

Die beste Propaganda gegen ein  
Gesetz ist in der Schweiz immer noch  
eine Rede dafür. hw

# Underberg

Bitter  
Semper idem

Überall zu haben, sonst durch  
General-Vertreter BERGER & Co., Langnau.